

1. Juni 2024

rückenwind



E-MAGAZIN

Ausgabe 2 | 2024



Wieder Sommer wie schön! Die Heizung ist aus, der Strombedarf sinkt, der Flachbildschirm darf öfter mal eine Pause machen, da wir uns mehr draußen aufhalten. Wir dürfen das genießen und auch die Probleme der Welt wenigstens für ein paar Sonnenstunden vergessen.

Welche Freude auch, dass wir ein großes Sportturnier in unserem Land haben! Die Begeisterung wird uns - je nach Abschneiden der deutschen Mannschaft - sicher ein paar Wochen in Atem halten. Und auch wir widmen dem Ereignis ein paar Seiten. Dabei möchten wir ein bisschen zum Erkenntnisgewinn beitragen und in anderer Bedeutung zum KOPFBALL anregen.

Wenn unser Magazin erscheint, sind die Ferien nicht mehr weit. Sie liegen in diesem Jahr sehr früh und daher haben wir uns entschieden, für unsere Mitglieder und Freunde nach den Sommerferien ein kleines, bescheidenes Sommerfest auf dem Campus an der Hoffnungskirche zu machen. Den Termin und weitere Einzelheiten finden Sie weiter hinten im Heft.

1. Halbzeit

Andacht von
Frerich Dreesch-
Rosendahl

S. 3

Im Gespräch mit
Esther Niemeyer

S. 4

Eine kurze
Geschichte des
Fußballs

S. 6

Verband fordert be-
zahlbaren Wohnraum
und soziale Gerechtigkeit

S. 9

Wem gehört
der Fußball?

S. 8

Unsere Präsenz auf
INSTAGRAM /
Neue Internetseite

S. 10

Buchtipps
Gibt es ein Geheimnis der
Hundertjährigen?

S. 12

2. Halbzeit

Jahreshaupt-
versammlung
rückenwind

S. 11

Konzert:
Friedisch herb und
Irish sweet / Gemeinsam
gegen Einsamkeit

S. 13/14

Aus dem Verein

S. 15

Verlängerung

Impressum:

Herausgeber:
Vorstand des Vereins
rückenwind e.V.
Untenende 3
26817 Rhaderfehn
Tel. 04952 - 95 20 15
Mail: rueckenwind.rhaderfehn@gmail.com
Heftgestaltung: Andreas Engel
Bildnachweise: Rike-pixelio.de,
sonjawinzer.de_pixelio,
Stefan Schwehofer Pixabay



**Fußball
oder nicht Fußball,
das ist hier die Frage**

Entweder man hat es, oder man hat es nicht.
Die Begeisterung für den Fußball.
Ich sitze in einer großen Frühstücksrunde.
Einer redet über das Spiel von gestern.
Sofort hat er die Aufmerksamkeit einer Gruppe.
Die anderen sind nicht interessiert, gelangweilt, (genervt).
Die Tischordnung ändert sich.
Die Fußballfans rücken zusammen, um Neuigkeiten der Fußballwelt zu teilen und zu bewerten. Das Fußballfieber steigt vor der Europameisterschaft
Jeder meint, es mindestens so gut zu können, wie der Nagelsmann.
Und wer fragt: „Wer ist denn Nagelsmann?“, der gehört zur anderen Gruppe.
Wie kann man sich denn für Fußball interessieren? Meine Mama pflegte bei jeder (!) Fußballübertragung zu sagen: Kauft doch jedem einen Ball, dann müssen sie nicht so hinter dem einen Ball herrennen.
Wie kann man sich nicht für Fußball interessieren? Wembley 1966. Der Ball war nicht drin. Ich bin aufgebracht, dass das Tor zählt. Ups, das (Nicht-) Tor ist fest in meinem Gedächtnis verankert, obwohl ich damals noch gar nicht auf der Welt war. Fußballfans haben ein kollektives Gedächtnis.
Als Jugendlicher habe ich auch Fußball gespielt.

Ich komme ja gebürtig noch mehr aus der Küstennähe. Da ist deutlich mehr Wind als hier in Rhaderfehn. Da konnte der Wind maßgeblich ein Spiel beeinflussen. Wer dann gegen den Wind spielen musste, der hatte dann Mühe den Ball aufs Tor zu schießen. Manchmal „verhungerte“ der Ball auf dem Weg zum Tor oder ging weit vorbei. Wer jedoch mit Rückenwind spielen konnte, der hatte seine Freude aufs Tor zu schießen.
Beim Fußball kommt die Halbzeit. Und die Verhältnisse kehren sich um. Wie unterschiedlich sind oft die 2 Halbzeiten eines Spiels.
Fußball ist nicht das Leben, aber es ist ein bisschen wie das Leben. Wer jetzt im Gegenwind steht, kann später Rückenwind bekommen (und umgekehrt). Es muss nicht alles bleiben wie es ist. Wie gut, wenn man das weiß. Denn dann kann die Einsicht wachsen: heute kann ich helfen. Morgen hilft mir ein anderer.
Christen haben Rückenwind. Gottes Geist (das biblische Wort bedeutet Wind) stärkt uns. Das hilft uns auf dem „Fußballplatz des Lebens“ beide Halbzeiten zu bestehen.

*Frerich Dreesch-Rosendahl
Pastor in Rhaderfehn*



Im Gespräch mit Esther Niemeyer

ist. Dass Rückenwind dann eine Stütze sein – dass man durch die Mitgliedschaft bei Rückenwind Teil dieser Stütze werden kann, finde ich sehr tröstend und besonders deshalb wichtig, weil lokal Hilfe geleistet wird.

EM: Könntest du dir vorstellen auch noch mehr Menschen aus deiner Generation für den Verein zu gewinnen?

Esther: Natürlich, da rühre ich gerne die Werbetrömmel.

EM: Was sollten wir deiner Meinung nach tun, um noch mehr Menschen der jüngeren Generationen für die Mitarbeit im Verein zu gewinnen?

Esther: Ich könnte mir vorstellen, dass es gut ankommen könnte, wenn man mehr Veranstaltungen – auch für verschiedene Gruppen - anbietet und damit Möglichkeiten eröffnet, sich als Mitglied beispielsweise in der Organisation ehrenamtlich aktiv einzubringen.

EM: Ganz was anderes: Interessierst du dich für Fußball? Wirst du die EM schauen?

Esther: Leider ist mir das Interesse an Fußball ein bisschen abhanden gekommen, aber wer weiß.

EM: Danke für das Gespräch und auf gutes Zusammenarbeiten in der Zukunft“

Esther: Danke!

EM: Liebe Esther, da dich noch nicht so viele Menschen kennen, möchte ich dich bitten, dich kurz vorzustellen. (Alter, Beruf, Hobbies, Interessen)

Esther: Sehr gerne. Ich bin 26, Steuerfachangestellte und komme vom Fehn, deshalb trinke ich als ordentliche Ostfriesin auch hobbymäßig Unmengen an Tee. Ansonsten lese ich gerne (querbeet), laufe (Marathon) und wandere (auch, wenn Berge hier ja eher rar gesät sind).

EM: Du möchtest gerne die Funktion einer Schatzmeisterin in unserem Verein übernehmen, worüber wir uns sehr freuen. Wie kam es dazu?

Esther: Das Amt hat ja aktuell meine Mutter inne und ich habe ihr in den letzten Jahren immer mehr mit den damit verbundenen Aufgaben ausgeholfen, da kam der Gedanke einer vollständigen Weitergabe einfach auf. Böse Zungen nennen das „Vetterwirtschaft“.

EM: Du bist auch Mitglied in unserem Verein geworden. Was interessiert dich besonders an dem Verein? Warum möchtest du dich einbringen?

Esther: Die Mitarbeit von Rückenwind war für mich von Anfang an sehr bereichernd. Es kann so schnell gehen, dass man als Mensch stolpert und einfach auf ein bisschen Hilfe angewiesen



Stromspar-Check federt immer öfter Energieschulden-Risiko ab

Bilanz nach Energiekrise-Jahr 2022: 40 Prozent mehr Haushalte lassen sich beraten

Berlin/Frankfurt a. M., 22. Februar 2023 – Das Jahr der Energiekrise 2022 hat Menschen mit geringem Einkommen besonders kalt erwischt. Bundesweit wandten sich fast 22.000 Haushalte an den Stromspar-Check, um ihren Verbrauch und damit die Kosten für Strom, Heizenergie und Warmwasser schnellstmöglich zu senken. Die rund 150 Standorte führten zusammen 40 Prozent mehr Beratungen durch als im Vorjahr.

Allein mit den im Stromspar-Check eingebauten Soforthilfen sparen alle 2022 beratenen Haushalte insgesamt 136 Millionen Kilowattstunden Energie ein – gerade in Zeiten von Verknappung ein wichtiger Beitrag. Damit reduziert sich der CO₂-Ausstoß um mehr als 42.000 Tonnen.

Der kostenlose Stromspar-Check richtet sich an Haushalte, die beispielsweise Bürgergeld, Wohngeld, Kinderzuschlag, andere Sozialleistungen oder auch eine geringe Rente beziehen. Bei ihren Beratungen auf Augenhöhe finden geschulte Stromsparhelfer*innen in den Wohnungen loh-

nende Einsparmöglichkeiten an Strom, Wärme und Wasser.

Wer einen Stromspar-Check macht, kann seine Energiekosten pro Jahr im Schnitt um rund 200 Euro senken. Tauscht der Haushalt zudem noch sein altes Kühlgerät gegen ein hocheffizientes aus, erhält er dafür nochmal einen Zuschuss von mindestens 100 Euro und spart jährlich weitere 125 Euro Stromkosten. **Der Verein rückenwind unterstützt den Kühlgerätausch im Kirchenkreis Rhaderfehn noch einmal mit 150,- €.**

Unserem Standort Westoverledingen ist es inzwischen nach vielen Gesprächen gelungen, in jedem der elf Rathäuser des Landkreises Leer einen Beratungstag des Stromspar-Check-Projektes anzubieten.

Im Februar diesen Jahres konnte unser Fachleiter Hans Kremer beim Jahresfachtreffen aller Stromspar-Check Standorte Deutschlands in Erfurt mit Frau Dr. Christiane Rohleder, Staatssekretärin im Ministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz, an einer Podiumsdiskussion teilnehmen und den Norden vertreten.



Eine kurze Geschichte des Fußballs

(Peter Noss)

Das Spiel mit Ball und Fuß hat eine lange Geschichte, deren Ursprünge im Dunkel liegen. Vermutlich haben zu verschiedenen Zeiten an verschiedenen Orten auf der Welt die Menschen mit dem Fußballspiel begonnen. Hinweise darauf gibt es in China, bei den Griechen und Römern und bei den Kelten.

Tsu Chu hieß das Spiel in China. Das Spiel erforderte hohes Geschick, da der Ball zunächst jongliert wird, um ihn dann an den Mitspieler weiterzugeben. So trainierten die Spieler Körperbeherrschung und Geschick. Auch auf einem griechischen Relief ist ein junger Mann zu sehen, der eine Kugel auf dem Oberschenkel balanciert. Viele Jugendliche spielen eine Art Tsu Chu auch heute noch mit hoher Geschicklichkeit: Im Kreis stehend muss ein kleiner mit Sand gefüllter Lederball per Hand, Fuß oder Kopf weitergegeben werden, ohne dass er den Boden berührt: der Hackysack.

Im Mittelalter spielten Männer in England eine Art von football (in Italien: „Calcio“), ein derbes Kampf- bzw. Kriegsspiel eigentlich ohne Regeln, bei dem es regelmäßig zu Toten und Verletzten kam. Eine aus Leder gefertigte runde Kugel spielte die zentrale Rolle: Sie wurde über eine große Distanz von einem Ort zum anderen getragen, geschlagen, geworfen, bewegt. Ziel war es, die mit Luft gefüllte Kugel ins gegnerische Dorf zu bringen. In England wurde das Spiel zwischen 1300 und 1620 insgesamt 23-mal aufgrund seiner Gefährlichkeit durch die Regierung verboten. In Frankreich wurde im 12. Jahrhundert eine frühe Form des Fußballs gespielt, daran waren auch Frauen beteiligt.

Auch bei den Maya und Azteken in Mittelamerika gab es ein kultisches Ballspiel mit Fußbeinsatz. Die Spanier lernten es kennen,

als es dort eine Indianer-Gruppe vorführte. Der Ball ist aus Leder, groß wie ein Kopf und mit Luft gefüllt. Er wird getragen oder mit dem Fuß durch die Straßen getrieben von demjenigen, der ihn erreichen kann: Weiterer Kenntnisse bedarf es nicht.“ (Chronist von 1698)

Die Bevölkerung in Britannien setzte sich immer wieder über das Fußball-Verbot hinweg. Die ursprünglich nur ländliche Bevölkerung, die dieses Spiel betrieb, erhielt Zuwachs aus akademischen Kreisen. Schüler, Studenten und auch Pfarrer machten mit, die Universitäten Cambridge und Oxford wurden wichtige Zentren des frühen Fußballs. Durch die Umwandlung von allgemein zugänglichen Flächen in privaten Grundbesitz gingen oft die Spielflächen verloren. Immer wieder fanden im 18. Jahrhundert deshalb Protestspiele statt.

Mitte des 19. Jahrhunderts gab es eine neue Entwicklung: Das Spiel wurde zivilisiert. 1846 wird für die Schule in Rugby ein erstes Regelwerk beschlossen: bestimmte Techniken (Treten ans Schienbein) blieben erlaubt, andere (gleichzeitiges Festhalten beider Arme) dagegen verboten. Es werden immer mehr Fußballclubs gegründet (z. B. Sheffield 1855). In London wurde am 26. Oktober 1863 die „Football Association“ gegründet, der Begriff (engl.) „soccer“ entstand. Am 8. Dezember wurden erste allgemeine Regeln verabschiedet, 18 an der Zahl: das Handspiel wurde endgültig verboten, Eisenplatten und Nägel unter den Schuhen waren ebenfalls untersagt. Nun spielten auch Mädchen dieses Ballspiel.

Die Mitgliedszahl von Vereinen in der britischen „Football-Association“ wuchs stetig (1871 waren es 50, 1888 ca. 1000, 1905 über 10.000). Ab 1871 gab es Pokalspiele in Eng-

land. 1894 gründeten sich auf Initiative von Nettie Honeyball die British Ladies, das erste britische Frauen-Team.

Um 1860 gelangte der Fußball nach Südafrika, britische Siedler brachen ihn dorthin mit, zuerst nach Port Elisabeth und Kapstadt. In den folgenden Jahren (1892) trugen Spieler die ersten nationalen Wettbewerbe in Südafrika aus und gründeten die „South African Football Association“ (SAFA) gegründet. Am 17.6.1882 wurde schon die Natal Football Association ins Leben gerufen, vier Vereine waren Mitglied. Erst 1970 wurde die Football Association of South Africa gegründet, die erstmals die Interessen der schwarzen Mehrheit vertrat. 1992 wurde Südafrika wieder in die Fifa aufgenommen, 2010 fand dort die Fußball-WM der Männer statt.

Auch in Australien (New South Wales) entstand ein Fußballverband, Mitglieder durften allerdings nur Weiße sein. Selbstverständlich wird auch in Südamerika seit langer Zeit Fußball gespielt. Der argentinische Dachverband „Asociación del Fútbol Argentino“ wurde 1893 gegründet, damit ist er der älteste des Kontinents. Aber auch in Chile (1895), Uruguay (1900), Guyana (1902), Paraguay (1906), Peru (1922), Bolivien (1925), Brasilien (1914), Surinam (1920), Ecuador und Kolumbien (1925) und Venezuela (1926) entstanden im Laufe der Jahre nationale Verbände. 1916 wurde der Verband CONMEBOL in Südamerika gegründet, in dem 10 der 12 souveränen Staaten vertreten sind.

Einige wichtige Fußball-Daten (19.-21. Jahrhundert)

1870 – Begrenzung der Spielerzahl von 15-20 auf höchstens 11

1874 – Deutsche Regeln (Konrad Koch, Braunschweig)

- 1877 – Einführung Feldverweis
- 1855 – Bezahlung von Spielern in England erlaubt
- 1889 – Schiedsrichter darf alleine entscheiden, zwei Linienrichter werden ihm zugeordnet.
- 1894 – Gründung des ersten englischen Frauen-Fußballteams „British Ladies“
- 1904 – Gründung der FIFA (Frankreich, Belgien, Dänemark, Schweiz, Niederlande, Spanien, Schweden)
- 1905 – Beitritt Deutschlands und Österreichs zur FIFA
- 1908 – erstes olympisches Fußballturnier (Sieger England)
- 1930 – erste Fußball-WM der Männer (Uruguay gewinnt im Endspiel gegen Argentinien 4 : 2)
- 1930 – Gründung des ersten deutschen Frauenfußballclubs
- 1954 – Deutschland wird zum ersten Mal Fußball-Weltmeister der Männer
- 1970 – Aufhebung des Verbots von Frauen-Fußball durch den DFB
- 1972 – Die deutschen Männer werden Fußball-Europameister
- 1974 – Deutschlands Männer werden Fußball-Weltmeister im eigenen Land
- 1980 – Die deutschen Männer werden erneut Titelträger in Europa
- 1989 – Die deutschen Frauen werden erstmals Fußball-Europameister
- 1990 – Die deutschen Männer werden Fußball-Weltmeister
- 1996 – Deutschland ist erneut Meister der Männer in Europa
- 2003 – das deutsche Frauenteam wird Fußball-Weltmeister
- 2006 – Die Fußball-WM der Männer findet in Deutschland statt
- 2011 – Fußball-WM der Frauen in Deutschland
- 2014 – Die deutschen Männer werden zum dritten Mal Fußball-Weltmeister
- 2021 – Italien ist amtierender Fußball-Europameister
- 2022 – Amtierender Fußball-Weltmeister ist Argentinien

Kopfball: Wem gehört der Fußball?

Tennisbälle, ferngesteuerte Autos und Flugzeuge, Flummis

Überall Spielzeug auf dem Rasen

Ein Zeichen gegen die Vereinnahmung des Fußballs durch Investoren

Ein Zeichen gegen fan- und familien-unfreundliche Anstoßzeiten

Wem gehört der Fußball?

Der europäische Fußball gehört schon den Reichen

Die Ligen in Spanien, England, Frankreich und Italien sind vollständig offen für Investoren

Mehr Geld gleich mehr Erfolg?

Wem gehört der Fußball?

Amateur- und Jugendfußball darf sonntags in der Mittagspause nicht mehr stattfinden

Wegen Lärmbelästigung

Wem gehört der Fußball?

Trainer und Eltern schreien und fluchen an der Seitenlinie

Kinder weinen

Wem gehört der Fußball?

Eine junge Torfrau muss sich blöde Sprüche anhören

Sie schnauzt zurück

Sie kriegt eine rote Karte

Wem gehört der Fußball?

Fans attackieren gegnerische Fans

Fans beleidigen Spieler*innen und Schiedsrichter*innen

Diesen Fans nicht!

Wem gehört der Fußball?

Unzählige Ehrenamtler*innen organisieren, streiten, backen, pfeifen am Wochenende für den Fußball

Wer sagt Danke?

Wem gehört der Fußball?

Kinder und Erwachsene spielen am Strand trotz unterschiedlicher Sprachen

gemeinsam EIN Spiel

Wem gehört der Fußball?

Rudelgucken, Public Viewing, Sommermärchen 24

Europa vereint durch den Fußball?

*Daniela Otto,
Referentin für Kirche & Sport,
DJK Sportverband DV Köln*



Verband fordert mehr bezahlbaren Wohnraum und soziale Gerechtigkeit

Hannover (epd). Mit Blick auf das 75-jährige Bestehen des Grundgesetzes fordert der Sozialverband Deutschland die Politiker auf, bessere Lebensbedingungen zu schaffen und für mehr Gerechtigkeit in der Gesellschaft zu sorgen. In Zeiten, in denen Politikerinnen und Politiker angegriffen würden und rechtsextremistische Parteien an Zulauf gewannen, sei das Grundgesetz wichtiger denn je, sagte der niedersächsische Vorstandsvorsitzende Dirk Swinke am Dienstag in Hannover. Eines werde dabei aber häufig vergessen: „Das Grundgesetz legt auch fest, dass der Staat für sozialen Ausgleich sorgen muss, wenn Ungerechtigkeiten auftreten.“ Genau dort gibt es aus seiner Sicht in der Politik noch massiven Nachholbedarf.

Der Verband forderte vor allem mehr Engagement in den Bereichen Armut und Wohnen. „Mehr als 17 Prozent der Menschen in Niedersachsen sind von Armut bedroht“, sagte Swinke: „In einem reichen Land wie Deutschland darf das nicht

sein.“ Gerade beim Bürgergeld müsse es endlich Regelsätze von mindestens 730 Euro monatlich geben, damit die Existenz der Betroffenen gesichert werden könne. Zudem gebe es im Land zu wenig bezahlbaren Wohnraum. Im vergangenen Jahr sei die Zahl der Sozialwohnungen sogar weiter gesunken.

Swinke forderte zudem, dass soziale Grundrechte einklagbar sein müssten. Die Rechte auf Arbeit, Wohnen und Bildung führten im Grundgesetz ein Schattendasein, kritisierte er.





Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit! – Nach diesem Motto haben wir uns bemüht, auch den Instagram- und Facebook-Kanal für unseren Verein zu bespielen. Dafür konnten wir **Franziska Rieken** gewinnen, eine Gymnasiastin aus Ostrhauderfehn, die immer mal wieder etwas von unserem Verein und für unseren Verein postet. Dabei haben wir sie gebeten, gerne auch auf Meldungen oder Artikel hinzuweisen, die für unser Arbeitsgebiet von Interesse sind und Menschen interessieren könnten, die sich auch für *rückenwind* interessieren.



Nach inzwischen fünf Jahren soll unsere Internetseite ein neues Gesicht bekommen. wir lassen uns dabei durch ein Ausbildungsprojekt unterstützen, bei dem Azubis aus den Bereichen Mediendesign und Mediengestaltung an einem echten Objekt Erfahrungen sammeln können. Wir hoffen in den nächsten Monaten mit unserer neuen Seite dann online gehen zu können. Im kommenden Jubiläumsjahr (*rückenwind* wird 10 Jahre alt) haben wir dann unsere Veröffentlichungen auf einem guten Stand und können im Bereich Öffentlichkeitsarbeit einen „Daumen hoch“ zeigen.



rückenwind Jahreshauptversammlung



Am 4. April fand unsere diesjährige Jahreshauptversammlung statt. Dazu versammelten sich der Vorstand und einige Mitglieder im Gemeindehaus an der Hoffnungskirche in Westhauderfehn.

Der 1. Vorsitzende Andreas Engel begrüßte die Anwesenden, darunter auch den Gründungsvorsitzenden Erwin Ranke (Ostrhauderfehn) und seine Frau Sigrid.

Eine kurze Andacht hielt dann Pastor Torben Weinz aus Collinghorst, der auch dem Vorstand des Vereins angehört.

Im Rechenschaftsbericht des Vorstandes wurde das vergangene Jahr noch einmal beleuchtet.

Dabei wurde deutlich, dass die Zahl der Förderanträge im Jahr 2023 erheblich angestiegen ist (von 56 auf 83). Entsprechend stieg auch die aufgewendete Summe im Jahr 2023 so stark (von 23.233 € auf 55.844 €), dass der Vorstand im Oktober auf seiner Sitzung beschloss, wieder eine Obergrenze bei den Fördersummen in Höhe von 300,- € festzulegen. Nur so sei der Verein langfristig weiter handlungsfähig.

Neben diesen Einzelförderungen hat der Verein auch 2023 wieder die Lebensmittelgutscheine, die vom Diakonischen Werk an besonders Bedürftige ausgegeben werden,

refinanziert. Auch hier gab es eine Verdoppelung der Fälle. Auch hier zog der Vorstand im Oktober die Reißleine; seit Oktober werden nur noch Gutscheine in Höhe von 10,- € ausgegeben.

Auf der anderen Seite durfte sich der Verein aber auch über eine hohe Spendenbereitschaft freuen. Nach der Vorstellung des Vereins *rückenwind* in der GA-Rubrik MEIN VEREIN gingen mehr als 7.000€ an Spendengeldern ein.

Auch das Projekt **STROMSPAR-CHECK** weitet seine Arbeit weiter aus: Über 350 Haushalte wurde bis zum 4. April bereits besucht, so dass das Projekt als gesichert auch beruhigt in die Zukunft schauen kann.

rückenwind beteiligt sich finanziell auch bei dem Kühlgerätetausch: Bedürftige, deren Kühlgerät als Stromfresser erkannt wird, kann ausgetauscht werden und *rückenwind* beteiligt sich - sofern der Klient im Kirchenkreis Rhauderfehn wohnt - mit einem Zuschuss von 150,- €. Dies war im Jahr 2023 siebenmal der Fall.

Der Vorstand wurde nach dem Bericht der Kassenprüfer entlastet, ein neuer Kassenprüfer gewählt und die Sitzung mit einem Lob für die Arbeit des Vereins beendet.

Der Tätigkeitsbericht steht auf der Internetseite des Vereins zum Download bereit.

Buchtipps von Detlef M. Plaisier

Gibt es ein Geheimnis der Hundertjährigen?

Hand aufs Herz: Möchten Sie einhundert Jahre alt werden? So ganz ohne Bedingungen und ohne zu wissen, wie es um die geistige und körperliche Gesundheit bestellt sein wird? Nicht jeder kann so fit bleiben wie Albrecht Weinberg, mit dem wir im März 2025 seinen 100. Geburtstag zünftig feiern wollen. Detlef M. Plaisier schlägt heute zwei Bücher zum Lesen vor, die das Leben aus 100 Jahren Rückblick schildern – mit überraschenden Erkenntnissen.



Der englische Originaltitel drückt es noch deutlicher aus: „9 Lessons for a Remarkable Life“. Kann man es also lernen, 100 Jahre alt zu werden? Benjamin „Ben“ Ferencz (1920 – 2023), gebürtiger Jude aus Siebenbürgen, war der letzte überlebende Chefankläger der Nürnberger Prozesse. Auf der Highschool fehlte ihm noch das Geld für das Mittagessen. Nach Jurastudium in Harvard und Kriegseinsatz in der U.S. Army erlebte Ferencz die Befreiung von Konzentrationslagern. Als einer der Nürnberger Chefankläger schrieb er Rechtsgeschichte. Sein Credo: „Ich muss mich bemühen, diese Welt für alle Menschen humaner zu machen.“ Die Biografie der englischen Journalistin Nadia Khomami vermittelt vor allem eines: Menschlichkeit. Nach 103 Lebensjahren bleibt ein allumfassender Ratschlag von Ben Ferencz an uns alle: „Nimm dich selbst nie zu ernst. Sei dein eigener Held. Gib niemals auf.“

Benjamin Ferencz, Sag immer deine Wahrheit. Wilhelm Heyne Verlag, München, 2020.



Altern Frauen und Männer anders? Altert eine Bäuerin anders als ein Priester? Schwarzwaldbäuerin Mathilde sagt: „An etwas muss man glauben, selbst der Atheist“. Malerin Mariska weiß mit 104 Jahren: „Der Sinn des Lebens ist, dass ich sein darf.“ Und Franziskanerpater Hubert ist sicher: „Übt euch in Milde. Was hart ist, bricht.“ Die Portraits der Journalistin Kerstin Schweighöfer (Jahrgang 1960) bringen zehn Menschen direkt in mein Lesezimmer: authentisch, nachdenklich und mit so viel Lebensweisheit. Ich schaue auf mein Leben, gerade mal Mitte 60, und kurz blitzt der Gedanke auf: Welche Werte lebe ich? Was wird von mir bleiben, was werde ich weitergeben? Jedes Portrait schließt mit einer Reflexion, welche Antworten uns die Hundertjährigen auf die großen Fragen des Leben geben können. Es hat mich tief berührt, wie sehr fremde Menschen mir durch ihre Sicht auf das Leben nahekommen können.

Kerstin Schweighöfer, 100 Jahre Leben. Piper Verlag, München, 2017.

Die Rechte der Coverabbildungen liegen bei den Verlagen.



Am 30. Mai wurde in Rhaderfehne der Verein „Fehntjer Bücherbooster“ zur Förderung der Lesekultur gegründet. Insbesondere soll die Einrichtung weiterer Bücherschränke organisiert werden. Der Verein sucht Mitglieder und helfende Hände. Kontakt: Detlef M. Plaisier (0177 4897215 / anfrage@detlef-plaisier.de).

Zum 100. Todestag von Franz Kafka liest Detlef M. Plaisier am 3. Juni in der Hoffnungskirche Westrhaderfehne aus Kafkas Werken und Tagebüchern. Johannes Briese begleitet ihn auf dem Klavier mit Klezmer-Variationen. Beginn ist um 19 Uhr. Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten.

Musik in der Hoffnungskirche

Untenende 3, 26817 Rhaderfehne

Konzert am Samstag, den 1.6.24, um 17:30 Uhr
(Einlass ab 17 Uhr)

Friesisch Herb

Das vermutlich einzige Barbershopquartett Ostfrieslands singt a capella und präsentiert Barbershop - Arrangements, Gospel, (modernes) Volkslied, Pop- und Swingtitel



&

Irish Sweet

...spielt Ohrwürmer und Gute-Laune-Musik.

Spontan gegründet mit 7 Leuten von 13 bis 72 und 9 Instrumenten und der gemeinsamen Freude an irischer Musik.



Der Eintritt ist frei.
Um eine Spende wird gebeten.

☩ Gemeinsam gegen Einsamkeit!

Eine Veranstaltung im Rahmen der WOCHE DER DIAKONIE



pic by pixabay.com

Markt der Möglichkeiten Angebote gegen Einsamkeit und Informationen zu ambulanter Pflege, Hilfs- und Unterstützungsdiensten

unter der Schirmherrschaft von Landrat Matthias Grootte

- * Einsamkeit droht. Wege aus der Einsamkeit...
- * Ein Familienmitglied wird pflegebedürftig und benötigt Hilfe.
- * Was ist zu tun? Wen kann ich ansprechen?
- * Wo finde ich Unterstützung? Worauf habe ich Anspruch?

Datum **Sa., 31. August 2024, 14.00 – 17.00 Uhr**
Ort **Kirchengemeinde Detern, Kirchstr. 25, 26847 Detern**



Veranstalter:

Altenseelsorge im Ev. luth. Kirchenkreis Rhauferfeh
Senioren- und Pflegestützpunkt im Landkreis Leer
Runder Tisch der Ev. luth. Kirchengemeinden in der Nordregion des Kirchenkreises

Neues aus dem Verein

Wir gratulieren nachträglich und herzlich unserer Schriftführerin **Erika Thomas** zu einem runden Geburtstag. Alles Gute und Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

Ali Hamel war im letzten Jahr noch unser Mann im Vorstand aus dem KKV. In diesen Tagen hat er seinen Geburtstag gefeiert. Wir gratulieren ihm nachträglich und wünschen ihm Gottes reichen Segen: Lieber Ali, wir denken an dich!

Neue rückenwind-Mitglieder

Wir begrüßen als neue Mitglieder herzlich:

Frau E.N. aus Rhauferfeh
Frau L.K. aus Westoverledingen

Am 10. April verstarb unser langjähriges Mitglied

Wolfgang Heuer

im Alter von fast 92 Jahren.
Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand

rückenwind 

Kleines feines Sommerfest

Wir würden gerne mit euch/mit Ihnen ein kleines Sommerfest feiern. Es soll nichts Großes sein, eher ein gemütliches Beisammensein bei möglichst gutem Wetter mit netten Gesprächen auf dem Campus an der Hoffnungskirche. Wir würden gerne etwas grillen (auch Vegetarisches) und ein paar Salate machen. Dazu gibt es kalte Getränke.

**Termin: Freitag,
16.08.2024 von 17 Uhr – 20 Uhr**

Um besser planen zu können, bitten wir um Anmeldung bis **07.08.2024**.

Wer gerne etwas (Salate od. Brot) beitragen möchte, sollte dies bei der Anmeldung mitteilen.

Anmeldung bitte per MAIL oder per WhatsApp (**0177 / 881 90 97**) bis spätestens **07.08.2024**

Sommermusik - für jedes Wetter

über SPOTIFY
... zum Hören
und Genießen als Playlist
über SPOTIFY.
Bitte einfach auf Rückenwind klicken.

 Rückenwind_Juni2024